

DAS PREUSSELIED, EINE ÜBERTRAGUNG

1.

Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben?
Die Fahne schwebt mir weiss und schwarz voran;
daß für die Freiheit meine Väter starben,
das melden, merkt es, meine Farben an.
Nie werd' ich bang verzagen,
wie jene will ich's wagen.
Sei's trüber Tag, sei's heitrer Sonnenschein:
Ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein!

*Das Ringen und der Kampf um die Freiheit:
Wie aktuell sind diese Worte, wie aktuell ist immer wieder dieses Ziel!
Was ist Freiheit, was ist mit diesem Worte gemeint?
Freiheit des körperlichen und des geistigen Seins,
Handlungsfreiheit, Souveränität des Einzelnen und des Staates,
Freiheit des Gewissens!*

2.

Mit Lieb' und Treue nah' ich mich dem Throne,
von welchem mild ein Vater zu mir spricht;
und wie der Vater treu mit seinem Sohne,
so steh' ich treu zu ihm und wanke nicht.
Fest sind der Liebe Bande:
Heil meinem Vaterlande!
Des Königs Ruf dringt in das Herz mir ein:
ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein!

*Der Einzelne vor dem Throne des weltlichen Herrschers,
Der Einzelne vor dem Spiegel der eigenen Existenz,
Der Einzelne vor den Herausforderungen des Lebens für sich und die Gemeinschaft:
Liebe, Achtung vor dem Nächsten und Gehorsam vor den Geboten des Lebens sind die Schlüssel!*

3.

Nicht jeder Tag kann glühn im Sonnenlichte,
ein Wölkchen und ein Schauer kommt zur Zeit;
drum lese keiner mir es im Gesichte,
daß nicht der Wünsche jeder mir gedeiht.
Wohl tauschten nah und ferne
mit mir gar viele gerne.
Ihr Glück ist Trug und ihre Freiheit Schein:
ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein!

*Das Leben ist hart und immer wieder ein Kampf,
auf welcher Ebene auch immer.
Die Liebe gebietet auch, die persönliche Befindlichkeit nicht
nach aussen zu tragen, die Mitmenschen nicht zu belasten.*

*Die Generationen der Väter und Mütter vor uns haben das errungen,
was für viele Völker bis heute Vorbild und Ziel wurde:
Selbstdisziplin und errungene Wohlfahrt.*

4.

Und wenn der böse Sturm mich wild umzauset,
die Nacht entbrennet in des Blitzes Glut -
hat's doch schon ärger in der Welt gebrauset,
und was nicht bebte, war der Preußen Mut.
Mag Fels und Eiche splintern, ich werde nicht erzittern;
es stürm und krach', es blitze wild darein:
ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein!

*Mut und Beständigkeit als Folge von Gleichmut und innerer Gelassenheit:
Nicht das Materielle, nicht das, was ich habe, sondern das, was ich bin, ist entscheidend
im Kampfe des Lebens! Die über Generationen errungene innere Lebenshaltung des Einzelnen,
des Menschen in Preußen. Nicht Blut und Abstammung, sondern das innere Wachstum hin zu den
Zielen des Lebens ist entscheidend!*

5.

Wo Lieb' und Treu sich so dem König weihen,
wo Fürst und Volk sich reichen so die Hand,
da muss des Volkes wahres Glück gedeihen,
da blüht und wächst das schöne Vaterland.
So schwören wir auf's neue
dem König Lieb' und Treue!
Fest sei der Bund! Ja, schlaget mutig ein:
Wir sind ja Preußen, laßt uns Preußen sein!

*Vertrauen, Schwur und Gemeinschaft und Liebe: Mittlerweile wunde Punkte im Leben unserer
Gesellschaft!*

*Und gerade weil diese Punkte wund geworden, wund gescheuert, wund geschossen, wund geredet
und wund geschrieben wurden: Leben geht nicht ohne sie!*

*Vertrauen als Vorschuss in das Unbekannte hinein, Schwur zumindest als Versprechen und als Blick
in das eigene Gewissen, als das unbedingte „JA“ zu dem, was ich selber gesagt habe, und zu
meinen Nächsten. So entsteht Gemeinschaft im Kleinen und im Großen.*

6.

Und wir, die wir am Ost- und Nordseestrände,
Als Wacht gestellt, gestählt von Wog und Wind,
Wir die seit Düppel durch des Blutes Bande
An Preußens Thron und Volk gekettet sind,
Wir woll'n nicht rückwärts schauen,
Nein, vorwärts mit Vertrauen!
Wir rufen laut in alle Welt hinein:
Auch wir sind Preußen, wollen Preußen sein!

Deutschland kann seine so sehr ausgesetzte geopolitische Lage innerhalb des europäischen Kontinentes und der Welt nicht verändern. Deutschland kann nicht auswandern. Angesichts der Fakten, gleichgültig ob sie gesehen und erkannt werden wollen oder nicht, gebietet allein schon der gesunde Selbsterhaltungstrieb, das ist die Verantwortung für unsere Kinder und Enkel und alle weiteren Generationen, eine sehr weise, sehr selbstbewußte und nachbarschaftlich orientierte Politik und Lebenseinstellung! Zersplitterung in viele kleine deutschsprachige autonome Bereiche ist des Ende der Kultur! Deswegen: Einigkeit ist Zukunft!

7.

Des Preußen Stern soll weithin hell erglänzen,
des Preußen Adler schweben wolkenan,
Des Preußen Fahne frischer Lorbeer kränzen,
Des Preußen Schwert zum Siege brechen Bahn.
Und hoch auf Preußens Throne
im Glanz von Friedrichs Krone
Beherrsche uns ein König stark und mild,
Und jedes Preußen Brust sein ihm ein Schild!

*Mit diesen hier besprochenen Eigenschaften und Zielen
gedeiht und glänzt das Volk in der Welt zum Wohle Aller!
Die Monarchie war und wird wieder sein die Bewahrerin geistiger Lebensziele und Eigenschaften
sowie pragmatischen Schutzes!*